

WESTSTADT PRINT

Nr. 2 | April - Mai - Juni 2025

Stadtmagazin für West-Heidelberg



©molotoka | 123rf.com

Erklär' mir die KI
ChatGPT antwortet

**Gaming für die
Kleinsten?**
Apps für 2- bis 5-jährige

Frühlingsgefühle
Per Klick zur großen Liebe?

**When
the music plays**
Flow

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich wünsche, dass Dein Glück
Sich jeden Tag erneue,
Dass ein gute Tat
Dich jede Stund' erfreue!
Und wenn nicht eine Tat,
So doch ein gutes Wort,
Das selbst im Guten wirkt,
Zu guten Taten fort.
Und wenn kein Wort,
Doch ein Gedanke schön und wahr,
Der Dir die Seele mach'
Und rings die Schöpfung klar.

Das schrieb Friedrich Rückert 1838, doch noch
im Jahr 2025 hat es seine Gültigkeit.

Auch in schwierigen Zeiten sollte das Gute im
Zusammenleben nicht untergehen. Dann ist
eine glückliche Zukunft nicht ausgeschlossen.

Ihr Hans D. Wagner

Künstliche Intelligenz

04



Erkläre mir, was KI ist

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Bereich der Informatik, der darauf abzielt, Maschinen so zu entwickeln, dass sie Aufgaben ausführen können, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. Die Idee ist, Maschinen mit der Fähigkeit auszustatten, komplexe Aufgaben auf eine intelligente Art und Weise zu erledigen, die normalerweise Menschen vorbehalten sind.

Pädagogik

07



Apps für die Kleinsten

Ob und wie lange kleine Kinder ans Handy oder Tablet dürfen, darüber wird heftig gestritten. Während Kinderärzte, Pädagogen und Hirnforscher vor zu frühem Benutzen von Smartphones und Tablets von Kindern warnen, setzen die Softwarehersteller auf immer jüngere Zielgruppen für ihre Produkte. Doch welche Apps sind für Kinder im Kita-Alter überhaupt angemessen?



Unbeschwert an morgen denken: Unsere Generationenberatung.

Denken Sie schon jetzt an Ihre Vorsorge, um unangenehme Überraschungen im Pflege- / oder Todesfall zu vermeiden.

Wir stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite, damit Sie sich optimal absichern können.

Sie haben Fragen? Bitte melden Sie sich unter der Tel.-Nr.: [06221 514-0](tel:062215140).



**HEIDELBERGER
VOLKSBANK**

Zeitgeist

10



Frühlingsgefühle

„Love is allround me“ lautete ein Song in den 1970ern, zu dem sich junge Pärchen in Diskotheken (die heute Clubs heißen) eng aneinander geschmiegt auf der Tanzfläche bewegten. In Zeiten von Internet, Smartphones und Dating Apps hat diese Form der Partnersuche ausgedient. Per Online-Dating das Glück fürs Leben finden? Das versprechen sich wohl viele junge Menschen von der jeweiligen Dating-App.

Musik

14



When the music plays

Peter Saueressig ist seit vielen Jahren einer der profiliertesten Musiker und Singer/Songwriter in der Weststadt. Außer als Mitglied des „Hard Chors“ ist er mit seiner eigenen Band „BALSAMICO“ hochaktiv und kreativ unterwegs. Weststadt Print hat die Veröffentlichung seiner neusten Produktion „FLOW“ zum Anlass genommen, mit dem Künstler ein Interview über seine Musik und seine Band zu führen.

Jeder hat das Recht auf eine zweite Meinung.

Termine nach Vereinbarung oder online.

Jetzt kostenfrei anrufen unter:

0800 | 660-660-0

Provisionsschmerz war gestern!®

**FREIER FINANZIERUNGS-
UND VERSICHERUNGSMAKLER
| HEIDELBERG**

Häusserstraße 4
69115 Heidelberg
info@makler-hd.de

www.makler-hd.de

NEUES VIDEO!



Made with ♥ in Germany

Inhalt 2 | 2025

04 Künstliche Intelligenz

Erkläre mir, was KI ist

06 Lilli Schäfer

Max Webers Schwester und ihre Kinder

07 Gaming für die Kleinsten?

Spiele-Apps für Zwei- bis Fünfjährige

08 Auf Rembrands Spuren

Ausstellung im Kurpfälzischen Museum vom 23.02. bis 29.06.2025

10 Frühlingsgefühle

Mit wenigen Klicks zur großen Liebe?

12 Adipöse (fettleibige) Kinder

Neuer Weg zur Gewichtsabnahme

14 When the music plays

Flow

16 Ihr gutes Recht

Nach Auffahrunfall ein Straftäter?

17 Franz Knauff

Deutscher Hygieniker

18 Splitter

19 Impressum

**Ihr Backparadies
in der Weststadt**

Unsere Brote werden alle
mit Natursauerteig hergestellt

Bäckerei Seip Häusserstrasse 7
69 115 Heidelberg
Tel.: 0 62 21 - 20 402

Erkläre mir, was KI ist ... ChatGPT antwortet

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Bereich der Informatik, der darauf abzielt, Maschinen so zu entwickeln, dass sie Aufgaben ausführen können, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. Das umfasst das Lernen, Verstehen, Planen, Erkennen von Mustern, Problemlösen und die Interaktion mit der Umgebung. Die Idee ist, Maschinen mit der Fähigkeit auszustatten, komplexe Aufgaben auf eine intelligente Art und Weise zu erledigen, die normalerweise Menschen vorbehalten sind. Hier sind die wichtigsten Aspekte, die erklären, was KI ist:

1. Definition von Intelligenz in der KI

Intelligenz in der KI bedeutet die Fähigkeit, aus Daten oder Erfahrungen zu lernen, aus diesen Einsichten zu gewinnen, Entscheidungen zu treffen oder Probleme zu lösen. KI-Systeme ahmen menschliche kognitive Funktionen nach, wie z. B.:

- Lernen (aus Daten und Erfahrungen),
- Schlussfolgern (Entscheidungen oder Vorhersagen basierend auf den gesammelten Informationen),
- Wahrnehmen (z. B. Erkennen von Bildern oder Verstehen von Sprache),
- Interagieren (z. B. Kommunikation mit Menschen oder die Umgebung).

2. Arten von KI

Es gibt zwei Hauptkategorien von KI:

A: Schwache KI (Narrow AI): Diese Systeme sind auf spezifische Aufgaben beschränkt. Beispiele sind Sprachassistenten wie Siri oder Google Assistant, die auf natürliche Sprache reagieren können, oder Empfehlungsalgorithmen, die Filme oder Produkte vorschlagen. Diese KIs können keine Aufgaben außerhalb ihrer festgelegten Funktionalität ausführen.

B: Starke KI (Artificial General Intelligence, AGI): Diese Art von KI hat das Ziel, Maschinen zu erschaffen, die in der Lage sind, eine breite Palette von Aufgaben zu erledigen, die menschliche Intelligenz erfordern. Starke KI kann theoretisch lernen, denken und auf eine Weise handeln, die einer menschlichen Intelligenz sehr ähnlich ist, aber sie existiert derzeit nur als Konzept.

3. Maschinelles Lernen und Deep Learning

Eine Unterkategorie der KI ist das Maschinelle Lernen (ML). ML ermöglicht es Maschinen, aus Erfahrungen (Daten) zu lernen, ohne explizit programmiert zu werden. Es gibt verschiedene Methoden des maschinellen Lernens, darunter:

- Überwachtes Lernen (Supervised Learning): Algorithmen lernen anhand von gelabelten Beispieldaten.
- Unüberwachtes Lernen (Unsupervised Learning): Algorithmen identifizieren Muster in nicht gelabelten Daten.
- Bestärkendes Lernen (Reinforcement Learning): Algorithmen lernen durch Belohnungen und Bestrafungen.

Deep Learning ist eine spezialisierte Form des maschinellen Lernens und nutzt neuronale Netze, die vom menschlichen Gehirn inspiriert sind. Es ist besonders effektiv bei der Verar-

beitung großer Datenmengen und dem Erkennen komplexer Muster, z. B. beim Erkennen von Objekten in Bildern oder beim Verstehen von gesprochener Sprache.

4. Anwendungen von KI

KI wird in vielen Bereichen eingesetzt, darunter:

- Sprachverarbeitung: Natürliche Sprachverarbeitung (Natural Language Processing, NLP) ermöglicht es Maschinen, menschliche Sprache zu verstehen und zu verarbeiten. Beispiele hierfür sind Sprachassistenten oder automatische Übersetzungsdienste.
- Bilderkennung: KI-Systeme können Objekte, Gesichter oder Szenen in Bildern oder Videos erkennen. Dies wird in Bereichen wie Medizin (z. B. Röntgenbilder interpretieren) und Sicherheit (z. B. Gesichtserkennung) verwendet.
- Autonome Systeme: Selbstfahrende Autos sind ein Beispiel für KI, die ihre Umgebung wahrnimmt, Entscheidungen trifft und sich in komplexen Umgebungen bewegt.
- Empfehlungssysteme: Diese nutzen KI, um individuelle Vorlieben zu verstehen und passende Inhalte vorzuschlagen, z. B. Filme auf Netflix oder Produkte bei Amazon.

5. Technologien hinter der KI

KI basiert auf verschiedenen Technologien und Disziplinen:

- Neuronale Netze: Diese simulieren die Funktionsweise des menschlichen Gehirns, um Muster in Daten zu erkennen.
- Algorithmen: Algorithmen sind Anweisungen, die die Maschine verwendet, um Daten zu verarbeiten und Entscheidungen zu treffen.
- Big Data: KI-Systeme benötigen riesige Datenmengen, um effektiv zu lernen und genaue Vorhersagen zu treffen.
Rechenleistung: KI benötigt enorme Rechenleistung, um komplexe Aufgaben in Echtzeit zu erledigen.

6. Herausforderungen und ethische Fragen

- Bias und Fairness: Da KI-Modelle auf Daten trainiert werden, können sie Verzerrungen aufweisen, die in den Daten enthalten sind. Ein großer Fokus in der KI-Entwicklung liegt auf der Vermeidung von Diskriminierung und unfairen Ergebnissen.
- Transparenz: Viele KI-Modelle, insbesondere solche im Deep Learning, sind „Black Boxes“, was bedeutet, dass es schwierig ist zu verstehen, wie sie zu ihren Ergebnissen kommen.
- Autonomie und Kontrolle: Es gibt Diskussionen darüber, wie viel Kontrolle Menschen über autonome KI-Systeme haben sollten und welche Verantwortung KI-Entwickler tragen.

Zusammenfassung

KI ist die Wissenschaft und Technologie, die darauf abzielt, Maschinen intelligent zu machen, damit sie menschenähnliche Fähigkeiten entwickeln. Sie hat ein breites Spektrum von Anwendungen und verwendet fortschrittliche Technologien

wie maschinelles Lernen und neuronale Netze. Gleichzeitig bringt sie ethische und soziale Herausforderungen mit sich, die weiter diskutiert und untersucht werden müssen.

Nachtrag ohne ChatGPT

Der Nobelpreis für Physik 2024 ging an die Wegbereiter für maschinelles Lernen. John Hopfield und Geoffrey Hinton haben Werkzeuge aus der Physik genutzt, um den Grundstein für das heutige leistungsstarke maschinelle Lernen zu legen, hieß es. „Das maschinelle Lernen auf der Grundlage künstlicher neuronaler Netze revolutioniert derzeit die Wissenschaft, die Technik und das tägliche Leben.“

Diese Entwicklung geht rasend schnell, mithilfe der KI, immer weiter. Jetzt kommen die Maschinen, Algorithmen, Anwendungen, die nachdenken können.

Der ChatGPT-Entwickler OpenAI hat ein neues KI-Modell vorgestellt, das komplexere Aufgaben lösen kann als bisherige Chatbots. Die Software mit dem Namen o1 verbringe dafür mehr Zeit mit »Nachdenken«, bevor sie eine Antwort gibt – „so wie ein Mensch es machen würde.“ (www.spiegel.de/netzwelt)

Warum wird KI massenweise Kreative arbeitslos machen?

Branchenkenner sagen voraus, „neue KI-Tools würden die Art, wie wir künftig Filme machen, komplett verändern. Einerseits böten sie die Möglichkeit, praktisch jede kreative Vision zu realisieren, was früher am Budget oder am Zeitplan gescheitert sei, ließe sich heute realisieren.“

Auf der anderen Seite würden in absehbarer Zeit viel weniger Menschen in der Branche beschäftigt sein. »Heute brauche ich für einen Werbespot drei Monate, in wenigen Jahren wird das womöglich auf einen einzigen Tag reduziert werden.« (www.spiegel.de/wissenschaft)

Außerhalb von Wissenschaften wie Medizin, Pharmazie, Chemie, Kommunikation, Materialentwicklung usw. ist die Anwendung der KI bei Schülern und Studenten für Hausarbeiten und Prüfungen bis hin zu krimineller Abzocke mit fake news, fake videos, fake pictures schon Alltag.

Diese Entwicklung wird weitergehen und die Erkennung der eingesetzten KI immer schwerer nachweisbar. Man muss kein Prophet sein, um die Wirkung auf eine Zivilgesellschaft vorhersehen zu können: eine Verunsicherung im großen Stil wird die Menschen erfassen. Der oben schon erwähnte britische Informatiker und Nobelpreisträger Geoffrey Hinton sagt heute, er habe inzwischen Grund zur Annahme, dass KI außer Kontrolle geraten könnte. Dennoch gehen die ehrgeizige Verfeinerung und Anwendungsziele der KI-Algorithmen immer schneller immer weiter. Abstraktionsvermögen, Selbststeuerung, selbstständige Entscheidungsfähigkeit werden u.a. schon bei autonomen Waffensystemen getestet. Mit der Entwicklung einer digitalen menschen-gleichen Emotionalität wird der nächste Schritt zu humanoiden Robotern angestrebt.

Viele Fachleute bleiben kritisch: „Zeigen KI-Modelle bereits eine Vorform von Bewusstsein? Forschende gehen dieser Frage ernsthaft nach. Kein schlechter Anlass, um sich ein wenig zu gruseln.“ ■

Lili Schäfer

Max Webers Schwester
und ihre Kinder
von Hans-Martin Mumm



Franz-Knauff-Straße 10

An den Osterfeiertagen 1920 drehte Lili Schäfer den Gashahn auf und schied, noch nicht einmal 40 Jahre alt, aus dem Leben. Sie war mit dem Architekten Hermann Schäfer verheiratet gewesen, der 1915 im Ersten Weltkrieg gestorben war.

Nicht lange vor ihrer Verzweiflungstat hatte sie eine Stelle als Sekretärin an der Odenwaldschule in Heppenheim angetreten. Dort begann sie ein Verhältnis mit Paul Geheeb, dem Leiter des Internats. Geheeb war ein begnadeter Pädagoge, aber auch ein umtriebiger Womenizer. Als er die Beziehung wieder abbrach, sah sie keinen Ausweg mehr.

In der weiteren Weberfamilie hatte sie als psychisch labil gegolten, aber es war diese Zurückweisung, die sie in den Tod trieb. Sie hinterließ vier Kinder unter 18 Jahren: Clara, geb. 1903, Albert, geb.

1905, Max, geb. 1908 und Hermann, geb. 1911.

Während Max und Marianne Weber in München lebten, war es Alfred Weber, der sich um die Formalitäten kümmerte. Er sorgte dafür, dass auf dem Totenschein ein Gasunfall vermerkt wurde, ohne die Selbsttötung zu erwähnen. Die Beerdigung auf dem Bergfriedhof übernahm Otto Frommel, Universitätslehrer und zugleich Pfarrer an der Christuskirche. Auch er musste dabei das Geheimnis um ihren Tod wahren. Die letzte Wohnung, laut Adressbuch

von 1917, hatte Lili Schäfer in der Franz-Knauff-Straße 10.

Max Weber erfuhr noch, dass er nun Adoptivkinder haben würde, ohne sich in die neue Vaterrolle hineinfinden zu können. Nach dessen Tod am 14. Juni 1920 kehrte die Witwe nach Heidelberg zurück und feierte 1921 das Weihnachtsfest erstmals im Kreis der neuen Familie. Sie wohnte damals in der Rohrbacher Straße 51, bevor ihre alte Wohnung in der Ziegelhäuser Landstraße 17 wieder frei wurde. Erst 1926 erfolgte die formelle Adoption. „Weber“ zählt zu den häufigsten Familiennamen, aber der neue Doppelname „Weber-Schäfer“ zeichnet bis heute ein intellektuelles Adelsgeschlecht aus. ■

Gaming für die Kleinsten?

Spiele-Apps für Zwei- bis Fünfjährige



©geckphotos | 123rf.com

Ob und wie lange kleine Kinder ans Handy oder Tablet dürfen, darüber wird heftig gestritten. Während Kinderärzte, Pädagogen und Hirnforscher vor zu frühem Benutzen von Smartphones und Tablets von Kindern warnen, setzen die Softwarehersteller auf immer jüngere Zielgruppen für ihre Produkte. Doch welche Apps sind für Kinder im Kita-Alter überhaupt angemessen? Zahlreiche Mobile-Games sind inzwischen im Angebot. Die Kinderspiele sind selbst für einjährige Babys geeignet und helfen angeblich, ihre Koordination, Aufmerksamkeit, Logik und Motorik zu entwickeln.

Natürlich haben die Anbieter für Baby-Software nicht die Kleinkinder, sondern deren Eltern im Visier. Diese können die Produkte bezahlen, werden pädagogisch und zeitlich entlastet und denken, etwas Sinnvolles für ihren Nachwuchs zu tun. Dafür wird mit ausgewählter Marketingsprache das Blaue vom Himmel für diese Zielgruppe erzählt:

„Die Baby Spiele sind nicht nur unterhaltsam, sondern auch pädagogisch wertvoll. Die Lernspiele können Kindern dabei helfen, ihre kognitiven Fähigkeiten zu entwickeln, indem sie Ihr Kleinkind dazu ermutigen, sich zu konzentrieren und Probleme mit Mini-Lernspielen und typischen Kindergarten spielen zu lösen, darunter Form- und Farb-Spiele, Baby-Puzzles und Zahlenspiele.

Baby Spiele für Kinder ab 2-5 Jahren können Ihrem Kind helfen:

- Formen und Farben zuzuordnen
- Zu sortieren und einzuordnen
- Die Zahlen 1,2,3 zu erkennen
- Puzzles zu lösen
- Größen zu erkennen

Dank der verschiedenen Puzzle-Aktivitäten der Kinder-App lernt das Baby von klein auf, Probleme mithilfe einer strukturierten Strategie zu lösen. [...] Die Babyspiele von Bimi Boo wurden in Zusammenarbeit mit erfahrenen Vorschulpsychologen und Pädagogen entwickelt. Die Lernspiele machen Spaß und sind für Kinder im Vorschulalter geeignet, hauptsächlich für 2, 3, 4 und 5 Jahre alte Mädchen und Jungen. Jedes unserer Kinderspiele hat eine einfache Benutzeroberfläche und fröhliche Musik.“

(Quelle: play.google.com/store/apps)

Die Frage, ob die Erziehung damit ausgelagert wird, beantwortet eine Kinderpsychologin so: „Es fällt auf, wie stark inzwischen Medien als drittes Element in die Beziehung zwischen Eltern und Kind integriert werden. Digitale Medien werden von Eltern gezielt als Assistenten genutzt, um die Kinder ruhig zu stellen, anzuleiten und abzulenken.“

Man kann den interessierten Eltern nur raten, sich mit dem Thema intensiv zu beschäftigen, denn der Schaden, der durch zu frühe Beschäftigung mit Gaming-Apps entstehen kann, ist weder ausreichend untersucht noch reversibel.

Schließlich soll es dem Nachwuchs auch später gut gehen, oder? ■

Abbildung © Hoogsteder Museum Foundation

Auf Rembrandts Spuren

Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr
Hauptstraße 97 · 69117 Heidelberg
www.museum.heidelberg.de



Auf Rembrandts Spuren

Ausstellung im Kurpfälzischen Museum Heidelberg

23. Februar bis 29. Juni 2025

Titelmotiv der Ausstellung: Portrait von Rembrandt van Rijn (1606 – 1669), Gemälde von Daniël de Koninck, 1716, Leihgabe und Foto: Hoogsteder Museums Stiftung, Den Haag

Rembrandt van Rijn (1606 – 1669), einer der berühmtesten Maler und Graphiker der europäischen Geschichte, prägte maßgeblich das sogenannte Goldene Zeitalter der Niederlande im 17. Jahrhundert. Während dieser Blütezeit, als die Niederländer eine führende See- und Handelsmacht waren, traten zahlreiche talentierte Maler auf den Kunstmarkt. Die Ausstellung konzentriert sich auf Rembrandts künstlerischen Einfluss auf seine Zeitgenossen, Schüler und Nachfolger. Sie zeigt eine Vielzahl hochkarätiger Gemälde und Graphiken, hauptsächlich niederländische Leihgaben, einschließlich Originalradierungen von Rembrandt. Rund achtzig Werke bieten einen facettenreichen Einblick in die Kunst jener Zeit und eine außergewöhnliche Perspektive auf Rembrandts Wirken.

Rembrandts künstlerischer Einfluss

Rembrandt gehört zweifellos zu den Stars der Kunstgeschichte. Er wird bereits in jungen Jahren und während seiner gesamten Schaffenszeit als Ausnahmekünstler gefeiert, trotz wirtschaftlich schwieriger Phasen. Rembrandt arbeitete zunächst in seiner Heimatstadt Leiden. 1634 erhielt er das Recht, eine eigene Werkstatt in der damaligen Weltmetropole Amsterdam zu führen. Hier bildete er circa 50 Schüler aus, von denen einige zeit lebens Rembrandts pastosen Stil im typischen Kolorit verfolgten, andere orientierten sich am Geschmack zahlungskräftiger Auftraggeber. Das Geschäft

mit der Kunst florierte, das wusste auch Rembrandt geschickt für sich zu nutzen. Er veräußerte Werkstattarbeiten ebenso wie eigene Werke, was die Zuschreibung bis heute erschwert. Schüler und Nachfolger spielen deswegen eine wichtige Rolle in der Wahrnehmung Rembrandts. Sie alle gehören zu den Akteuren in einem bis dahin beispiellosen Kunstbetrieb.

Zeitlose Inspirationsquelle für Schüler, Nachfolger und Kopisten

Mitte des 17. Jahrhunderts veränderte sich die Nachfrage auf dem Amsterdamer Kunstmarkt zugunsten eines Trends aus Frankreich. Kunst, die dem Vorbild der klassischen An-

tike folgte, wurde immer beliebter. Man favorisierte einen feinen Pinselstrich, helle Farben, klare Kompositionen. Dieser neue Stil unterschied sich deutlich von der pastosen, freien Malweise Rembrandts, die auf Emotionen und Realismus setzte. Der Wandel des Kunstgeschmacks beeinflusste viele seiner Schüler, Rembrandt selbst folgte dieser neuen Richtung nicht und leitete damit seinen wirtschaftlichen Abstieg ein. Der Ruhm des Künstlers dauerte dennoch an, seine Arbeiten inspirierten mehrere Künstlergenerationen. Sie wurden teils kopiert oder als Vorbild für eigene Kompositionen verwendet. Neben Gemäldekopien waren viele Reproduktionsstiche im Umlauf, die Rembrandt in ganz Europa bekannt machten. Seine Werke und seine Malweise wurden vorbildhaft für seinen Schülerkreis, aber auch für andere Porträt- und Historienmaler.



Schäferin in einer Landschaft, Gemälde von Ferdinand Bol (1616–1680), um 1641, Leihgabe und Abbildung: © Museum Het Rembrandthuis, Amsterdam, Schenkung Willem Jan und Karin Hoogsteder, Hoogsteder Museum Foundation, Den Haag

Mit großer Kunst auf Rembrandts Spuren

Viele großartige Künstler gingen aus Rembrandts Umfeld hervor, darunter Arent de Gelder, Govaert Flinck, Jan Lievens, Ferdinand Bol und später Daniel de Koninck.

Ihre Gemälde zählen mit weiteren Leihgaben der Hoogsteder Museum Foundation zu den Höhepunkten der Heidelberger Ausstellung. Mit Kostbarkeiten aus dem Rembrandthaus Amsterdam, aus Heidelberger Privatbesitz sowie aus der Sammlung des Kurpfälzischen Museums bietet die Ausstellung einen einzigartigen Kunstgenuss. ■

Information zum Ausstellungsbesuch

Auf Rembrandts Spuren –

mit Werken aus der Hoogsteder Museum Foundation

23. Februar bis 29. Juni 2025 im Kurpfälzischen Museum Heidelberg, Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr (geöffnet an allen Feiertagen, geschlossen am 4. März und 1. Mai 2025)

Eintritt:

Euro 8,00/4,50 ermäßigt, inkl. Audioguide D/E, und Besuch Dauerausstellung

Katalog: Zur Ausstellung erscheint kein Katalog

Website: www.museum.heidelberg.de

Kontakt

Kontakt Museum:

Tel. Kasse 06221 58-34020; Tel. Sekretariat 06221 58-34000; E-Mail kurpfaelzischesmuseum@heidelberg.de

Ausstellungskuratorin:

Dr. Karin Tebbe, Kurpfälzisches Museum Heidelberg, Tel. 06221 58-34190, E-Mail KarinDr.Tebbe@Heidelberg.de

Kommunikation und Marketing:

Annina Seele, Kurpfälzisches Museum Heidelberg, Telefon 06221 58-34560, E-Mail annina.seele@heidelberg.de

Klasse statt Masse...



Feine Weine in der Weststadt

Kleinschmidtstr. 18 • Heidelberg
06221 9157573
www.feine-weine-weststadt.de



©yanking999 | 123rf.com

Frühlingsgefühle

Mit wenigen Klicks zur großen Liebe?

„Love is allround me“ lautete ein Song in den 1970ern, zu dem sich junge Pärchen in Diskotheken (die heute Clubs heißen) eng aneinander geschmiegt auf der Tanzfläche (Dance Floor) miteinander bewegten. In Zeiten von Internet, Smartphones und Dating Apps hat diese Form der Partnerfindung ausgedient. Per Online-Dating das Glück fürs Leben finden? Das versprechen sich wohl viele junge Menschen von der jeweiligen Dating-App. Langfristig könnte das auch Einflüsse auf feste Beziehungen haben. In einer Hand liegt das Smartphone, die andere öffnet die App. Der Blick fällt auf ein fremdes Gesicht. Nur wenige Sekunden vergehen, bevor die Entscheidung fällt: Gefällt mir diese Person – oder nicht? Dann geht es Klick auf Klick.

War früher die Suche nach einem Partner/Partnerin auf Partys und beim Ausgehen oder mit Kontaktanzeigen in Zeitungen der übliche Weg, so hat sich mit dem Aufkommen des Internets auch dieser Lebensbereich komplett verändert.

Mit Dating-Apps den Partner fürs Leben suchen, ist normal geworden. Tinder, OkCupid, Bumble, Hinge und viele ähnliche Portale bestimmen längst die Flirt- und Dating-Kultur.

Das Angebot erhöht den Druck

Doch die Tools erhöhen auch den Druck auf Singles. Inzwischen sind das riesige Angebot an Suchenden und Gesuchten auf den diversen Portalen zu einem Problem geworden, das von vielen Psychologen, Suchtberatern, Selbsthilfegruppen und Medien bearbeitet wird.

20 Millionen Deutsche haben Tinder, Parship, Bumble und Co. bereits genutzt,

wie aus einer Umfrage des IT-Branchenverbands Bitkom von 2022 hervorgeht.

„Insbesondere junge Menschen fühlen sich angesichts der vielen Optionen bei der Partnersuche oft unsicher. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer von meist 18 bis 30 Jahren gab an, bei der Partnersuche irritiert zu sein – Frauen häufiger als Männer. Gründe könnten den Forschern zufolge bearbeitete Fotos und die Vielzahl der Optionen im Internet sein. Wenn man dort täglich mit manipulierten Bildern konfrontiert sei, steige bei vielen Menschen die Erwartung an potenzielle Partner. Hinzu komme die Masse an möglichen Partnern in Dating-Apps und sozialen Medien, wo junge Menschen zudem oft mit sexuell stimulierenden Inhalten überschüttet werden.“ (www.geo.de/wissen)

Wenn Dating-Burnout droht

Psychologen warnen inzwischen davor, durch anhaltenden Stress und Frust beim Online-Dating ein Dating-Burnout zu erleben, der sich unter anderem in emotionaler Erschöpfung, Zynismus und verminderter Leistungsfähigkeit äußert. Risikofaktoren sind besonders die Monotonie beim immer wieder Über-den-Bildschirm-Wischen (Swipen), um einen passenden Match zu finden.

Auch Ghosting, also plötzlich ignoriert oder geblockt zu werden, stellt ein Risiko für ein Dating-Burnout dar, weil man selbst bei intensiven Bemühungen auf Personen treffen kann, die es nicht ernst meinen. Oft sind viele Hoffnungen mit den Apps verbunden. Doch dann wird man abgeurteilt, plötzlich ignoriert. Wenn man ohnehin schon Angst vor Ablehnung aufgrund vergangener Erfahrungen oder Probleme mit dem Selbstwert hat, kann das solche Befürchtungen bestätigen. Und ob das Gegenüber wirklich Single ist, kann auch gelogen sein, was anscheinend nicht selten vorkommt. Manche User lesen stundenlang Profile, schreiben dieselben Nachrichten und stehen am Ende dennoch ohne Date da.

Ein Paradoxon ist das riesige Angebot: zu viel Auswahl an potenziellen Partnern (Choice Overload) im Internet kann die Entscheidungsprozesse mehr lähmen als fördern. Viele Suchende möchten sich daher von ihrer besten Seite präsentieren, um sich von der Konkurrenz abzuheben. Dafür wird kräftig gelogen und selbstoptimiert. Männer schummeln bei ihrer Größe, Frauen hingegen verjüngen sich

auf ihren Selbstdarstellungen. Je mehr man aber sein Profil optimiert, desto mehr Stress hat man, wenn diese Selbst-Perfektionierung bei einem realen Treffen dann eine große Enttäuschung beim neuen Gegenüber auslöst.

Wird Ehrlichkeit belohnt?

Aber wie hoch sind Erfolgsaussichten, wenn man sich umsichtig und ehrlich präsentiert? *„Laut verschiedenen Studien finden 20-30% der heutigen Ehen ihren Ursprung online, und dieser Anteil wächst weiter. In Deutschland etwa gibt jede dritte Person in einer festen Beziehung an, den Partner über Online-Dating kennengelernt zu haben. Menschen, die online einander begegnen, bleiben oft ebenso lange oder länger zusammen als solche, die sich auf traditionelle Weise kennengelernt haben. Es wird vermutet, dass dies daran liegt, dass Online-Dating die Möglichkeit bietet, gezielt nach bestimmten Gemeinsamkeiten zu suchen und dadurch Beziehungen zu schaffen, die von Anfang an gut harmonieren.“* (www.geo.de/wissen)

Die Erfolgsquoten variieren je nach Plattform. Apps wie Tinder werden eher für kurzfristige und informelle Verbindungen genutzt, während Parship und ElitePartner oder auch internationale Plattformen wie eHarmony und OkCupid stärker auf langfristige Beziehungen ausgelegt sind.

Kostenpflichtige Apps im Vorteil

Apps, die auf Persönlichkeitstests oder detaillierte Algorithmen setzen, haben tendenziell höhere Erfolgsquoten, wenn

es um ernsthafte Beziehungen geht. Einige Paartherapeuten empfehlen kostenpflichtige Apps, denn Bezahlende meinen es ernster. Eine jüngere Zielgruppe ist auf Gratisseiten von Tinder oder Okcupied vertreten. Junge Erwachsene (18-29 Jahre) nutzen Online-Dating am häufigsten, jedoch sind die Erfolgsquoten bei Menschen über 30 und vor allem über 40 prozentual höher, wenn es um stabile Partnerschaften geht.

Erfolg eventuell erst nach Jahren

Die Online-Partnersuche ist zeitaufwändig. Viele User geben an, erst nach mehreren Monaten, manchmal auch Jahren, einen passenden Partner gefunden zu haben. Der Erfolg kann also stark von Geduld und Durchhaltevermögen abhängen.

Dating-Apps beeinflussen die Kultur des Kennenlernens. Wo früher oft über gemeinsame soziale Kreise oder Aktivitäten Verbindungen entstanden, ist heute der Zugang zu anderen Menschen deutlich direkter und oft auch schneller. Das kann Beziehungen oberflächlicher machen, gleichzeitig aber auch mehr Flexibilität für verschiedene Lebensstile und Vorstellungen bieten.

Die Erfolgsquoten im Online-Dating sind insgesamt ermutigend, besonders für langfristige Partnerschaften, aber kein Erfolgsgarant. Vieles hängt von einer klaren Zielsetzung und dem richtigen Umgang mit der Plattform ab. Die Chancen stehen jedoch gut, gerade in Zeiten, in denen immer mehr Menschen Online-Dating nutzen und die gesellschaftliche Akzeptanz sich weiter verbessert hat. ■



Einkaufen • Genießen • Freunde treffen

Kulturmarkt Weststadt
Jeden Samstag
10:00 bis 14:00 Uhr
Wilhelmsplatz

iHKKKG
Initiative Heidelberg für
Kunst, Kultur und Genuss e.V.



Samstagsmarkt

...wir sehen uns !

©melnyk58 | 123rf.com



Adipöse (fettleibige) Kinder

Neuer Weg zur Gewichtsabnahme

stil zu einer stärkeren Senkung des BMI als bei einer Kontrollgruppe, die nur Beratungen erhielt. Die Untersuchung wurde vom Hersteller finanziert.“

(Quelle: Spiegel-Online, 13.09.2024)

Adipöse (überfette) Kinder haben aktuell nur eine Möglichkeit, ihr Gewicht zu reduzieren: ihren Lebensstil ändern. Doch mit neuer Medizin kommen auch neue Möglichkeiten, die alles andere als beruhigend sind.

Starkes Übergewicht ist auch bei vielen Kindern schon ein großes Problem – um so mehr, da fettleibige Kinder sehr oft adipöse Erwachsene werden. Bisher wurde übergewichtigen Kindern aus medizinischen Gründen empfohlen, ihre Ernährung umzustellen, sich mehr zu bewegen und Sport zu treiben.

Für Erwachsene gibt es inzwischen Abnehmspritzen, die helfen können. „*Einer neuen Studie zufolge könnte zumindest der Wirkstoff Liraglutid des dänischen Herstellers Novo Nordisk auch bei Kindern effektiv wirken. Im Rahmen der Untersuchung führte eine entsprechende Behandlung neben Beratungen zum Lebens-*

Liraglutid muss also nach derzeitigem Kenntnisstand langfristig über Jahrzehnte genommen werden. Was für Langzeitfolgen das haben könnte, ist bisher unklar.

Irre, sich mit allen fetten süßen Kalorienbomben vollstopfen, um sich dann mit einer Spritze den fetten Leib auf Normalgewicht zu trimmen. Das ist bei Erwachsenen schon bedenklich, aber bei Kindern ist es mehr als fahrlässig. ■

rundum wohlfühlen



RÖMER APOTHEKE

DR. CHRISTIAN SCHRECK

Römerstraße 58
69115 Heidelberg
Infoline: 0 62 21 / 2 85 34
www.roemer-apotheke-hd.de



Wir sind Ihr Ansprechpartner in allen Gesundheitsfragen

- Homöopathie und Naturheilverfahren
- Fach-Apotheke für Diabetes und Asthma
- Individuelle Rezepturen
- Arzneimittelrecherche
- Umweltanalysen
- Ausmessung von Kompressionsstrümpfen
- Verleih von Inhalationsgeräten und Milchpumpen
- Blutuntersuchungen
- Botendienst
- Kundenkarte mit Bonusprogramm
- Treuekarte
- ... und vieles mehr



zur Apotheken-App mit Apple

**E-Rezept?
Bei uns
einlösbar!**

Gerne können Sie Ihre Medikamente telefonisch oder online vorbestellen, wir bringen Ihnen diese dann kostenlos nach Hause!



zur Apotheken-App mit Android

Durchgehend geöffnet · Montag-Freitag 8:00–19:00 Uhr · Samstag 9:00–13:00 Uhr

SOMMERSPEKTAKEL

zu Gunsten sozial engagierter Gruppen

Heidelberg, 27. Juni – 29. Juni 2025

FREITAG 27. Juni

17.00 Spiel, Spaß und Bewegung

HTV-Mitmach-Aktion, gestaltet vom Heidelberger Turnverein 1846 e. V. bis 19 Uhr

20.00 DJ-Dance-Night

Freitag ist Partytime – die Weststadt tanzt und feiert ins Wochenende.

SAMSTAG 28. Juni

12.00 Guten Appetit!

Start des Mittagessen- und Getränkeverkaufs

15.00 Spiel, Spaß und Bewegung

HTV-Mitmach-Aktion

15.00 Kinderzirkus Heidelberg

mit Zirkuspädagoge & Artist Peter Böhme

17.00 Fischer & Rabe

Piano-Soul und Mundart-Riot

20.00 Veronique Gayot & Band

Blues-Rock aus Frankreich

SONNTAG 29. Juni

10.00 Stadt-Teil-Frühstück

rund ums Mitbring-Buffer (kein Geschirrverleih!). Gemeinsam frühstücken – jeder steuert was bei. Teller, Tassen und Besteck bitte mitbringen.

11.00 Galapagos Bigband

Swing, Funk und Latin in fettem Bigband-Sound

12.00 Guten Appetit!

Start des Mittagessen- und Getränkeverkaufs

14.30 Aha-Erlebnisse mit Clown Pit

Interaktive Clownshow (ab 3 J.)

15.00 Spiel, Spaß und Bewegung

HTV-Mitmach-Aktion

16.30 Christoph Melzers Folk Night

Folk-Klassiker der 60er und 70er Jahre mit Frowin Ickler am Bass

Ende um 19 Uhr

– Eintritt frei –

Programmänderungen vorbehalten.



www.sommerspektakel-heidelberg.de

Beim Sommerspektakel wirken neben vielen Bewohnerinnen und Bewohnern der Heidelberger Weststadt u.a. folgende gemeinnützige Organisationen und sozial engagierte Gruppen mit:

Frauennotruf e. V., Heidelberger Werkgemeinschaft e. V., Jugend-agentur Heidelberg e. G., Förderverein der Pestalozzischule e. V., Asylarbeitskreis Heidelberg e. V., Heidelberger Turnverein 1846 e. V.

Veranstalter: SPD-Ortsverein Heidelberg-Südwest

Der Reingewinn des Festes kommt ausschließlich der gemeinnützigen Arbeit der unterstützenden Gruppen bzw. sozialen Projekten zugute.

WESTSTADT
WILHELMSPLATZ



Balsamico © Gülay Keskin



When the music plays.

Peter Saueressig ist seit vielen Jahren einer der profiliertesten Musiker und Singer/Songwriter in der Weststadt. Außer als Mitglied des „Hard Chors“ ist er mit seiner eigenen Band „BALSAMICO“ sowohl bei Live-Gigs wie auch mit Studioproduktionen hochaktiv und kreativ unterwegs.

Weststadt Print hat die Veröffentlichung seiner neusten Produktion „FLOW“ zum Anlass genommen, mit dem Künstler ein Interview über seine Musik und seine Band zu führen.

WP: Das neue Album „Flow“ ist deine wievielte Produktion, die du mit Balsamico veröffentlicht hast?

Peter: FLOW ist das fünfte BALSAMICO-Album, nach „No. 1“ (1999), „On the Rocks“ (2003), „Hot“ (2007) und Music“ (2017).

Wofür steht der Titel des Albums?

Der Titel „Flow“ entstand tatsächlich erst während der Produktion. Wir haben ja mit der gesamten Band gemeinsam im Studio aufgenommen, um das Live-Feeling unserer Konzerte ein-

FLOW

zufangen. Dabei sind wir regelrecht in einen Flow gekommen, und ich selbst hatte immer wieder das Gefühl, ich lasse einfach los, und die Songs fließen von alleine.

Wie entsteht ein typischer Song bei dir? Fängst du mit der Melodie, dem Text oder einer Idee an?

Meistens ist es eine Melodie, eine „Hookline“, die mich inspiriert, daraus mehr zu machen. Auf diesem Album gibt es aber auch Songs, die auf einer Textidee oder gar einer Story basieren, wie zum Beispiel „Getting Closer“, wo es um die Angst vor und die Sehnsucht nach Nähe geht – ein Song, den ich zu Beginn der Pandemie 2020 geschrieben habe und den wir damals auch in einem Video visualisiert haben.

Was inspiriert dich beim Schreiben von Texten? Sind es persönliche Erlebnisse, Fantasien oder gesellschaftliche Themen?

Die Songs des Album sind fast ausnahmslos in den letzten fünf Jahren entstanden. Sie enthalten Themen, die mich beschäftigen haben, wie beispielsweise die Klimakrise bei „Count Down“, oder die Flüchtlingskrise: Nachdem das Flüchtlingslager in Moria auf Lesbos brannte, schrieb ich „Talk about it.“ Andere Songs sind aus einer persönlichen Stimmung heraus entstanden.

Arbeitest du lieber allein oder schreibst du gemeinsam mit der Band und/oder anderen Songwritern?

Ich habe in der Vergangenheit immer wieder mit anderen Musikern zusammen Songs geschrieben, in verschiedenen Bands, in denen ich zuvor gesungen und gespielt habe. Die Songs für BALSAMICO komponiere ich allein.

Du schreibst deine Texte auf Englisch. Hast schon einmal daran gedacht, deutsche Texte zu schreiben?

Tatsächlich: Ja. Seit ich Musik mache, habe ich rund 900 Songs geschrieben, und manche davon hatten einen deutschen Text. Irgendwie konnte ich mich aber nicht mit meinen deutschen Songtexten anfreunden. Ich hatte oft das Gefühl, dass sie die musikalische Idee eines Songs nicht wirklich bereichern. So bin ich beim Englischen geblieben.

Wie findet ihr als Band eure gemeinsame musikalische Richtung? Gibt es manchmal kreative Konflikte?

Bei BALSAMICO gibt es zwei Regeln. Regel eins: Ich schreibe die Songs und lege Arrangements vor. Regel zwei: Die Band macht daraus einen musikalischen Leckerbissen. Im Studio haben wir uns auf die Essenz der Songs konzentriert. Im Live-Konzert schaffen wir uns Freiräume für Improvisation und Interaktion mit dem Publikum.

Wie entscheidet ihr, welche Songs in ein Album aufgenommen werden?

Wir haben in den letzten zwei Jahren bei unseren Live-Konzerten nach und nach neue Songs ins Programm genommen, um sie auf ihre „Albumtauglichkeit“ zu testen. Die meisten dieser Stücke sind auf dem Album zu hören. So ist eine Mischung entstanden, die ich selbst „Retro-Crossover-Melange“ nenne, die zwischen den Genres Hardrock, Funk & Soul, Pop und Jazz changiert.

Wie findest du als Musiker die Hinwendung vieler Musikhörer zu den Streaming Diensten, denn die meisten kaufen ja keine Platten mehr?

Musik, so denken viele, nicht nur junge Leute, ist heutzutage durch Streaming immer und (fast) kostenlos verfügbar. Ich kann das nicht ändern, finde es aber schade. Denn die Produktion eines Albums ist eben mit Kosten verbunden, vor allem wenn es um handgemachte Musik ohne Sequenzer geht. Aber ich bleibe optimistisch: Gerade junge Leute interessieren sich vermehrt für Musik, die nicht von Algorithmen, sondern von Menschen erzeugt wird. Und es werden mehr Schallplatten gekauft, auch wegen der Haptik – Vinyl ist im Trend. Deshalb gibt es „FLOW“ nicht nur als CD, sondern auch auf Vinyl.

Was sind deine nächsten musikalischen Ziele, sowohl als Teil der Band als auch persönlich?

Wir machen eine kleine Album-Tour, bei der wir „FLOW“ vorstellen, und wollen damit so oft wie möglich unsere Musik dem Publikum präsentieren. Dabei treten wir auch mal als Akustik-Trio auf, zum Beispiel am 15. Mai in der Chapel in der Südstadt und am 24. Mai beim Samstagsmarkt auf dem Willi. Mein Wunsch wäre, dass wir auch mal wieder auf einem Festival spielen, wo uns viele Menschen sehen, die uns vorher noch nicht kannten, dann aber zu BALSAMICO-Fans werden.

Peter, vielen Dank für deine Zeit.



Frauen hören anders

Das ist wissenschaftlich bewiesen. Doch was bedeutet das für Sie? Wir bieten Ihnen spezielle Hörlösungen, individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt – damit Sie wieder entspannt hören und aktiv am Leben teilnehmen können.

Umfassende Gehöranalyse

Präzise und speziell für das weibliche Gehör, kostenlos & unverbindlich.

Ausgewählte Hörgeräte*

Innovativ, komfortabel und fast unsichtbar

Gezieltes Hörtraining

Optimiert Ihr Hörvermögen in nur 14 Tagen.

 **mona&lisa**
Hörgeräte für Frauen

Wilhelmstr. 13, 69115 Heidelberg
Tel. 06221-599 2014
info@monalisa-heidelberg.de

* Hörgeräte in allen Preisklassen, mit Krankenkassenzuschuss

Nach Auffahrunfall ein Straftäter ?

Nach einem selbstverschuldeten Verkehrsunfall kann man sich in der Regel darauf verlassen, dass die eigene Haftpflichtversicherung Schäden am Fahrzeug des Unfallgegners übernimmt und bei Personenschäden darüber hinaus auch Schmerzensgeld zahlt. Unerfreuliche Folge ist zumeist eine Prämienerrhöhung im Versicherungsvertrag. Hinzu kommt aber weiterer Ärger, welcher vielen Verkehrsteilnehmern in seiner Tragweite nicht bekannt ist. Dann nämlich, wenn ein Insasse des anderen Fahrzeuges verletzt wird, kann ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung gemäß § 229 Strafgesetzbuch (StGB) gegen den Fahrer des unfallverursachenden Fahrzeuges eingeleitet werden.

In der Vorschrift heißt es: „Wer durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung einer anderen Person verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft“. Laut gesetzlicher Definition in § 276 Abs. 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) handelt fahrlässig, wer die „im Verkehr erforderliche Sorgfalt außer Acht lässt“. Mit „Verkehr“ ist hier nicht ausschließlich der Straßenverkehr gemeint, eine Sorgfaltspflichtverletzung kann auch in anderen alltäglichen Bereichen begangen werden. Im Gegensatz zum Vorsatz will aber jemand,

der fahrlässig handelt, keinen „Erfolg“, d. h., er möchte nicht den Eintritt eines Schadens verursachen.

Der Tatbestand wird durchaus ernst genommen, vor allem im Hinblick auf die Tatsache, dass es nach einer Statistik aus dem Jahr 2022 innerorts zu über 18.000 Unfällen mit Personenschaden gekommen ist, außerorts außerhalb der Autobahn zu fast 6.000 und auf der Autobahn zu 1.700. Bei leichten Personenschäden und keinem hohen Maß an Sorgfaltspflichtverletzung, zum Beispiel durch Auffahren an einer roten Ampel, bedarf es zur Strafverfolgung der Stellung eines Strafantrages durch den Geschädigten. Dann aber, wenn die Verletzung besonders schwer ist, meist bereits bei Frakturen jeder Art, und dann, wenn eine erhebliche Sorgfaltspflichtverletzung vorliegt, leitet die Staatsanwaltschaft auch ohne Strafantrag von Amts wegen ein Ermittlungsverfahren ein. Bestätigt sich der Vorwurf, so wird allerdings nur in ausgesprochen seltenen Fällen eine Freiheitsstrafe verhängt, die Geldstrafe ist die Regel.

Bei der Bemessung der Geldstrafe wirken sich neben der Schwere der Verletzung und dem Maß der Fahrlässigkeit auch ein Mitverschulden des Verletzten und das sogenannte Nachtatverhalten aus. Letzteres bedeutet,

dass es sehr ratsam ist, sich bei dem Verletzten frühzeitig schriftlich zu melden und nach seinem Befinden zu fragen. Je nach „Stimmung“ kann auch eine Grußkarte oder ein kleines Geschenk sowohl den Verletzten als auch später die Staatsanwaltschaft milde stimmen.

Wenn es zu einer Verurteilung kommt, dann ist schließlich auch zu bedenken, dass Punkte im Fahreignungsregister in Flensburg eingetragen werden können. Wenn „nur“ eine Geldstrafe verhängt wurde, jedoch weder ein Fahrverbot noch der Entzug der Fahrerlaubnis, werden keine Punkte eingetragen. Wird ein Fahrverbot von einem bis drei Monate verhängt, so erhält man zwei Punkte in Flensburg. Wird die Fahrerlaubnis auf bestimmte Zeit entzogen, sind es sogar drei Punkte.

Um insbesondere diese führerscheinrechtlichen Konsequenzen zu vermeiden, wird ein Rechtsanwalt das Ziel verfolgen, eine Einstellung des Verfahrens wegen geringer Schuld gemäß § 153 a StPO gegen Zahlung einer Geldauflage anzustreben. Am erfolgversprechendsten ist diese Maßnahme, wenn bereits zu Beginn des Ermittlungsverfahrens eine frühzeitige Kontaktaufnahme des Rechtsanwaltes mit der Staatsanwaltschaft erfolgt.

Daher mein vielleicht nicht ganz neuer Tipp: Lieber gleich zum Anwalt. ■

Karin Langer, Rechtsanwältin

■ ■ ■ HEINZ ■ ■ ■
RECHTSANWÄLTE

KARIN LANGER Fachanwältin für Verkehrsrecht



Verkehrsunfälle Geltendmachung Ihres Schadens durch schnelle Korrespondenz mit der Gegnerversicherung

Ordnungswidrigkeiten z. B. Rotlicht- und Geschwindigkeitsverstoß

Verkehrsstrafrecht z. B. Verkehrsunfallflucht, Trunkenheitsfahrt

Führerscheineangelegenheiten z. B. Verkürzung der Sperrfrist, MPU

In folgenden Bereichen bieten wir Ihnen eine umfassende Rechtsberatung: ■ **Frank Langer** Fachanwalt für Arbeitsrecht ■ **Karin Langer** Fachanwältin für Verkehrsrecht ■ **Jakob Schomerus** Vertrags- und Gesellschaftsrecht ■ **Sebastian Köditz** Fachanwalt für Erbrecht ■ **Beate Witt-von Wegerer** Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin ■ Weitere Informationen über unsere Kanzlei enthält unsere Homepage: www.heinz-rae.de ■ HEINZ Rechtsanwälte PartGmbH, Bahnhofstr. 5, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221-90543-0, kanzlei@heinz-rae.de





Franz Moritz Knauff (*24. September 1835 in Karlsruhe; †12. April 1920 in Heidelberg) war ein deutscher Hygieniker.

Franz Knauff studierte ab 1853 Medizin an den Universitäten Heidelberg und Würzburg und legte 1858 das Staatsexamen in Heidelberg ab. 1859 wurde er promoviert, 1861 habilitierte er sich an der Medizinischen Universitätsklinik.

1867 wurde Knauff zum außerordentlichen Professor ernannt, im Juni 1868 auch zum Bezirksarzt in Heidelberg. Un-

Franz Knauff Deutscher Hygieniker

ter Knauffs Leitung wurde 1869 das Institut für Gerichtliche Medizin gegründet. Im November 1874 übernahm er den Lehrauftrag für Öffentliche Gesundheitspflege und Gerichtliche Medizin. 1891 wurde in einem Neubau an der Thibautstraße das

Hygienische Institut eröffnet. Am 30. Dezember 1891 wurde Knauff zum ordentlichen Professor ernannt. Zum 1. Oktober 1909 trat er in den Ruhestand.

Franz Knauff wurde auf dem Bergfriedhof beerdigt. In der Heidelberger Weststadt ist die Franz-Knauff-Straße nach ihm benannt. ■

(Bild: Universitätsbibliothek Heidelberg via Wikipedia, Text aus Wikipedia)

**Bestattungshaus
KURZ
FEUERSTEIN**
Inhaber Fam. Beer

06221 13120

unverbindliche Bestattungsvorsorge

Organisation der Bestattung

persönliche Abschiednahme

Wir sind Ihr Begleiter in Zeiten des Abschieds

Bestattungshaus Kurz-Feuerstein, Bergheimer Straße 114, 69115 Heidelberg





Ausstellung

Matthias Maaß

Bekannt wurde Maaß in erster Linie durch seine Kopf- oder Tagebilder, zumeist in Tusche und Aquarell auf A4 Papier gezeichnet. Darüber hinaus entstanden aber auch Öl- und Acrylbilder auf Leinwand, einige Druckgrafiken und zahlreiche Bleistift-, Buntstift- und Kreidezeichnungen. Charakteristikum in Maaß Arbeiten ist dabei die Linie. Sie ist fragil und dennoch dezidiert. Ausstellung 14.02. - 03.07.2025
 Matthias Maaß
 fragil • poetisch • abgründig
 Museum-Haus-Cajeth
 Haspelgasse 12
 69117 Heidelberg



Eleonore Sterling-Str.

Warum heißt die so?

Eleonore Sterling (geboren als Eleonore Oppenheimer 10. März 1925 in Heidelberg; gestorben 27. Dezember 1968 in Ebersteinburg) war eine deutsche Politologin. Als 13-jährige Jüdin floh sie aufgrund des wachsenden Antisemitismus 1938 zu Verwandten in die USA. Ihre Eltern wurden im Konzentrationslager Gurs in Südfrankreich ermordet. Sie heiratete 1942 A. Cecil Sterling. Im Jahr 1949 veröffentlichte sie ihre Dissertation an der Columbia University in New York über Antisemitismus in Deutschland von 1789–1819.

Bildquelle: Wikipedia



Weststädter Frühlingsmarkt

“Friling uffm Willi“ kann kommen!

Dieses Jahr am Sonntag, 11.05.2025 (Muttertag)

Das Konzept bleibt das gleiche wie im letzten Jahr und beim Weihnachtsmarkt: Vereine und Gruppen stellen ihre Arbeit vor und können auch (für die eigene Kasse) Waren verkaufen. Auch in diesem Jahr lädt die Zukunftswerkstatt Weststadt mit Ihren Kooperationsorganisationen wieder zu einem alternativen Frühlingsmarkt auf dem Wilhelmsplatz in der Weststadt ein. In den vergangenen 2 Jahren stieß dieser auf sehr positives Feedback beim Publikum und den teilnehmenden Vereinen und Einrichtungen. Der zuvor viele Jahre stattfindende alternative Weihnachtsmarkt hat sich erfolgreich zum Frühlingsmarkt gewandelt und begründet sicher eine neue Tradition in der Weststadt. Was sich nicht geändert hat, ist der alternative Gedanke der Initiative, der die Menschen und das solidarische Miteinander in den Fokus stellt. In diesem Sinne stellten sich 2024 etwa 40 gemeinnützige Vereine und Einrichtungen vor. Auch dieses Jahr laden sie zum Austausch und Mitmachen ein und bieten ihre nachhaltigen Waren an. Außer dem Angebot zu stöbern wird auch für das leibliche Wohl mit allerlei Leckereien gesorgt.



Foto: © Sabine Röhl

Seit über 50 Jahren edle Weine und ausgewählte Feinkost!



Willkommen in der Welt der Feinkost und der internationalen Weine.
 Es erwarten Sie außerdem zahlreiche Whiskeysorten, edle Brände, feine Liköre, delikate Olivenöle und Essig, Wurstspezialitäten, feinste Senfsorten, italienische Pasta. Dazu frische Trüffel, Obst und Gemüse aus der Region, sowie eine große Auswahl an Trockenfrüchten und Süßwaren wie exquisite Schokolade, Pralinen und Gebäck.
 Wir beraten Sie gerne und stellen auf Wunsch individuelle Geschenkkörbe zusammen.

Heil's
 Feinschmecker - Läd'l

**Bahnhofstr. 15
 69115 Heidelberg
 06221-267 45**

Mo.- Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
 Sa. 09:30 - 14:00 Uhr

www.heils-feinkost-heidelberg.de



Bürgeramt Mitte

Bergheim - Weststadt - Südstadt - Bahnstadt

Kontaktdaten

Bergheimer Straße 69 · D-69115 Heidelberg
E-Mail: Buengeramt@Heidelberg.de
Telefon: 06221-5847980 · Telefax: 06221-5849150

Öffnungszeiten: Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter termin.heidelberg.de oder telefonisch unter 5813333 -
Vorsprachen ohne Termin sind nur möglich:
Montag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Leistungsangebot der dezentralen Verwaltungsstellen
(Bürgerämter in den Stadtteilen) und des Bürgeramtes Mitte:

Notfall-Nummer Reisepass:

06221-5820580, Samstag
von 09:00 - 13:00 Uhr erreichbar



Internetseite zu Bürgeramt Mitte für
Bergheim
Weststadt
Südstadt
Bahnstadt

Wir setzen Sie immer in die erste Reihe

buskegrafik⁺
www.buske-grafik.de

©helix-ferotolia.com



Konzerte

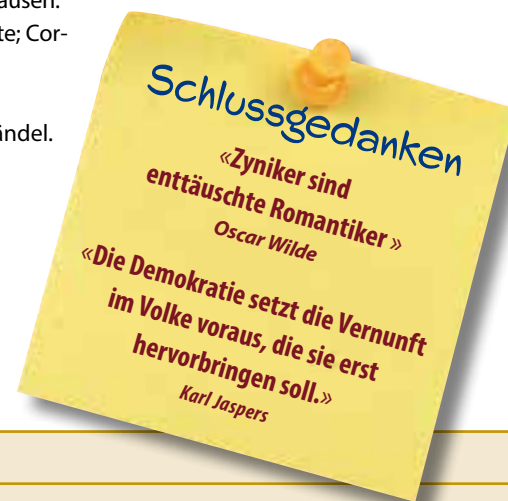
Klassische Musik

Am 21. April 2025, 15:30 Uhr findet in der Kirche des Klosters Neuburg ein Konzert mit originellem Programm statt. Barbara Rosnitschek, Querflöte und Barbara Mauch-Heinke, Violine spielen meisterliche Werke: Mozarts großes Duo in G, Dvořáks Humoreske Nr. 7, das wohl bekannteste Werk des böhmischen Komponisten, Händel-Halvorsens virtuose Passacaglia, Boismortier, den Kuckuck von Daquin und Tangos. Eintritt Eur 25/erm. 20, Karten an der Tageskasse am Kircheneingang und Kartenreservierung per Mail an KartenreservierungRosnitschek@gmx.de

4. Mai 2025, 18:00 Uhr: **Ev. Kirche Dossenheim:** Musikalischer Abendgottesdienst mit Barbara Rosnitschek, Querflöte und Barbara Mauch-Heinke, Violine und Pfarrer Matthias Weber: Boismortier, Mozart.

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025 um 15:30 Uhr in der Kirche Kloster Neuburg Heidelberg-Ziegelhausen:
Barbara Rosnitschek, Querflöte; Cordula Stepp, Mezzosopran;
Shin Hwang, Orgel/Klavier:
Ravel, Mozart, Schumann, Händel.

9. Juni 2025, 17:00 Uhr:
Klosterkirche Lobenfeld:
B. Rosnitschek, Querflöte;
B. Mauch-Heinke, Violine;
B. Rux-Voss, Orgel und Klavier:
Triokonzert: Mozart, Vivaldi,
Debussy, Bach, Bizet, Fauré. •



IMPRESSUM

Herausgeber:
Weststadtverlag
Hans D. Wagner
Kleinschmidtstr. 4
69115 Heidelberg
Telefon: 06221-166 433
Mail: info@weststadt-online.de

WeststadtPrint
erscheint alle
drei Monate zum
Monatsbeginn

Bildnachweise:
© Weststadtverlag,
soweit nicht anders vermerkt

Redaktion:
Hans D. Wagner (verantw.)
Martina Buske

Layout: © buskegrafik, Heidelberg
www.buske-grafik.de

Anzeigenverkauf:
Telefon: 06221-166 433
Mail: info@weststadt-online.de

Das Copyright liegt, soweit nicht anders angegeben, beim Weststadt-Verlag. Es umfasst auch die vom Verlag gestalteten Anzeigen. Nachdruck, Vervielfältigung oder Sendung nur mit schriftlicher Genehmigung. Die nächste Ausgabe von **WeststadtPrint** erscheint Anfang Juli 2025.



Der neue Nissan Qashqai.
Jetzt bei uns im Autohaus erleben.

Autohaus Peter Müller GmbH
Hatschekstraße 19 - 69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 31 76 - www.nissan-mueller.de